

	<p>LEADER-Region Schaumburger Land: Projektskizze</p>																	
<p>Projekttitel</p>	<p>Mobiler Jugendtreff Apelern „MobY Apelern“</p>																	
<p>1. Projektträger*in</p>	<p>Interessengemeinschaft Apelern e.V. (IGA)</p>																	
<p>2. Ansprechperson(en)</p>	<p>Heinz Müller (Vorsitzender Interessengemeinschaft Apelern e.V.) Dagmar Eynck (Ehrenamtskoordinatorin GM Apelern) Jannick Haschke (Jugendbeirat Rodenberg)</p>																	
<p>3. Projektbeschreibung und -begründung</p>	<p>Projektbeschreibung: Die Idee für den mobilen Jugendtreff „MobY Apelern“ entstand im direkten Austausch mit Jugendlichen aus der Gemeinde Apelern und wurde von der Interessengemeinschaft der Apelerner Vereine (IG Apelern) und vom Jugendbeirat der Samtgemeinde Rodenberg initiiert. Das Vorhaben sieht die Anschaffung und Gestaltung eines gebrauchten Bauwagens vor, der als flexibel einsetzbarer Treffpunkt für Jugendliche dient – insbesondere für jene aus den sechs Ortsteilen, in denen derzeit keine geeigneten Begegnungsräume vorhanden sind. Der mobile Treffpunkt wird schwerpunktmäßig auf dem Gelände der Kirchengemeinde Apelern stationiert, kann aber temporär auch in andere Ortsteile verlegt werden. Jugendliche sollen diesen Raum selbst mitgestalten, nutzen und verwalten können. Damit schafft „MobY Apelern“ nicht nur ein sichtbares Zeichen der Jugendbeteiligung, sondern fördert auch Eigenverantwortung, Gemeinschaftsgefühl und eine stärkere soziale Bindung an die Heimatregion.</p> <p>Projektbegründung: Die Gemeinde Apelern verfügt aktuell über keinerlei jugendgerechte Treffpunkte. Besonders im ländlichen Raum ist das Fehlen niedrigschwelliger, selbstbestimmter Begegnungsorte ein häufiger Grund für Rückzug, Vereinsamung oder Abwanderung junger Menschen. „MobY Apelern“ begegnet diesem Defizit mit einem kreativen, flexiblen und nachhaltigen Ansatz – ganz im Sinne der Förderung gleichwertiger Lebensverhältnisse.</p> <p>Finanzplan (Kalkulation)</p> <table border="1" data-bbox="518 1220 1471 1512"> <thead> <tr> <th><i>Position</i></th> <th><i>Kosten (€)</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Anschaffung Bauwagen (gebraucht, instandgesetzt)</td> <td>7.500 €</td> </tr> <tr> <td>Grundausstattung (Möbel, Technik)</td> <td>2.500 €</td> </tr> <tr> <td>Außengestaltung (Lackierung, Logo, Schutzlack)</td> <td>1.000 €</td> </tr> <tr> <td>Transport-Zubehör (Sicherung, Beleuchtung)</td> <td>500 €</td> </tr> <tr> <td>Marketing/Informationsmaterial</td> <td>500 €</td> </tr> <tr> <td>Projektkoordination (pauschal, verwaltungsintern)</td> <td>500 €</td> </tr> <tr> <td>Gesamtkosten</td> <td>12.500 €</td> </tr> </tbody> </table> <p>Gewinnerzielungsabsicht? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein Anmerkung:</p>		<i>Position</i>	<i>Kosten (€)</i>	Anschaffung Bauwagen (gebraucht, instandgesetzt)	7.500 €	Grundausstattung (Möbel, Technik)	2.500 €	Außengestaltung (Lackierung, Logo, Schutzlack)	1.000 €	Transport-Zubehör (Sicherung, Beleuchtung)	500 €	Marketing/Informationsmaterial	500 €	Projektkoordination (pauschal, verwaltungsintern)	500 €	Gesamtkosten	12.500 €
<i>Position</i>	<i>Kosten (€)</i>																	
Anschaffung Bauwagen (gebraucht, instandgesetzt)	7.500 €																	
Grundausstattung (Möbel, Technik)	2.500 €																	
Außengestaltung (Lackierung, Logo, Schutzlack)	1.000 €																	
Transport-Zubehör (Sicherung, Beleuchtung)	500 €																	
Marketing/Informationsmaterial	500 €																	
Projektkoordination (pauschal, verwaltungsintern)	500 €																	
Gesamtkosten	12.500 €																	
<p>4. Ziele Welche Ziele sollen erreicht werden? Welche Ziele des REK werden verfolgt?</p>	<p>Folgende strategische Ziele werden angesprochen (REK, S. 85):</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Bedarfsgerechte Mobilität, Versorgung und Wohnen im ländlichen Raum ermöglichen.“ - „Heranwachsende in der Region halten und Infrastruktur entwickeln.“ <p>Darüber hinaus werden dadurch folgende Querschnittsziele adressiert (REK, S. 85):</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Die Anpassungen an den demografischen Wandel unterstützen.“ - „Gleichwertige Lebensverhältnisse und Grundversorgung sichern.“ - „Besondere Belange von Jugend, Älteren und allen Menschen mit Beeinträchtigungen berücksichtigen, Chancengleichheit und Integration fördern.“ 																	



	<ul style="list-style-type: none"> - „Bürgerschaftliches Engagement, regionale u. überregionale Vernetzung und Kooperation stärken.“ - „Regionale Wertschöpfung und Innovation ermöglichen.“ - „Förderung von Nachhaltigkeit in allen Bereichen.“ 		
5. Umsetzungs- oder Wirkungsort des Projektes	Hauptstandort: Gartengelände der Kirchengemeinde Apelern Mobile Nutzung / temporär wechselnde Stationierung in den sechs Ortsteilen der Gemeinde Apelern (Lyhren, Reinsdorf, Kleinhegesdorf, Großhegesdorf, Soldorf, Apelern-Ortskern)		
6. Zeitplan	Antragstellung ArL	Projektstart	Projektende
	November/Dezember 2025	2. Quartal 2026	3. Quartal 2026
7. Projektkosten & Finanzierung	Nettokosten: 10.504,20 €		Bruttokosten: 12.500,00 €
	Gewünschte Förderung LEADER: 6.827,73 €		Öffentliche Kofinanzierung (mind. 25 % der LEADER-Förderung): 1.706,93 € (Gemeinde Apelern)
8. Projektpartnerschaften/Kooperationen <small>z.B. mit anderen Institutionen/Vereinen, Kommunen in der Region oder mit anderen LEADER-Regionen etc.</small>	Langfristig können die Nutzung und der Einsatz des Bauwagens durch Kooperationen mit Schulen, Kirchen, Vereinen oder weiteren Gemeinden ergänzt werden.		
9. Projektbausteine	<input checked="" type="checkbox"/> nein (in sich abgeschlossenes Projekt) <input type="checkbox"/> ja (weitere Projektbausteine geplant) Wenn ja, welche?		
10. REK-Bezug <small>(in Abstimmung mit dem Regionalmanagement auszufüllen)</small>	Handlungsfeld A: Demografische Entwicklung / Daseinsvorsorge Handlungsfeldziel A2: Lokale Versorgungsangebote und Infrastruktur verbessern und erhalten Teilziel A2.1: Handlungsbedarf und Risiken zur Versorgungssituation lokal und regional erfassen und Lösungsorientierte Umsetzung fördern und Handlungsfeldziel A4: Bürgerkultur fördern und entwickeln, Angebote vernetzen Teilziel A4.1: Maßnahmen zur Förderung der Dorfgemeinschaft und Schaffung von Schaumburger Treffpunkten als Begegnungsräume mit multifunktionalem Nutzen und Teilziel A4.2: Ehrenamt vernetzen, fördern und qualifizieren durch Unterstützung lokaler / regionaler Netzwerke und Initiativen, Unterstützung von Vereinen und Ehrenamtlichen bei der Bewältigung der Corona-Folgen, Verbesserung der Kommunikation vorhandener Angebote Teilziel A4.3: Zielgruppenspezifische Projekte und Maßnahmen realisieren (z.B. Jugend, Neubürger, Migranten und Flüchtlinge, etc.) Begründung: Das Projekt „MobY Apelern“ ist dem Handlungsfeld A: Demografische Entwicklung / Daseinsvorsorge zuzuordnen, da es in mehreren zentralen Bereichen zur Sicherung und Weiterentwicklung gleichwertiger Lebensverhältnisse im ländlichen Raum beiträgt. Es adressiert zunächst das Handlungsfeldziel A2, insbesondere das Teilziel A2.1, indem es auf ein konkretes infrastrukturelles Defizit in der Gemeinde Apelern reagiert – das Fehlen jugendgerechter Aufenthalts- und Begegnungsräume in den Ortsteilen. Das Projekt schafft mit dem mobilen Treffpunkt ein niederschwelliges, ortsnahes Angebot für junge Menschen und stellt damit eine innovative, an den lokalen Bedarf angepasste Lösung dar, die zur Verbesserung der Versorgungssituation beiträgt.		



	<p>Darüber hinaus leistet das Vorhaben einen Beitrag zum Handlungsfeldziel A4 „Bürgerkultur fördern und entwickeln“. Im Sinne des Teilziels A4.1 wird mit dem Bauwagen ein neuer Treffpunkt geschaffen, der als multifunktionaler Begegnungsraum für Jugendliche dient. Der mobile Charakter ermöglicht zudem eine flexible Nutzung in allen Ortsteilen und stärkt die Dorfgemeinschaft durch gemeinsame Aktivitäten und Veranstaltungen.</p> <p>Das Projekt fördert darüber hinaus das ehrenamtliche Engagement in der Gemeinde. Die Organisation und Betreuung des Treffpunktes erfolgen über ein lokales Helfernetzwerk, das von der Ehrenamtskoordinatorin der Gemeinde unterstützt wird. Insofern kann das Projekt dem Teilziel A4.2 zugeordnet werden, das auf die Förderung und Vernetzung ehrenamtlicher Strukturen und lokaler Initiativen abzielt.</p> <p>Nicht zuletzt erfüllt das Projekt auch das Teilziel A4.3, da es sich explizit an eine definierte Zielgruppe – die Jugendlichen der Gemeinde Apelern – richtet. Die jungen Menschen werden nicht nur inhaltlich einbezogen, sondern gestalten den Treffpunkt aktiv mit und übernehmen Verantwortung. Damit wird Jugendbeteiligung praktisch umgesetzt und als dauerhafter Bestandteil der kommunalen Entwicklung verankert.</p> <p>Insgesamt trägt das Projekt somit auf mehreren Ebenen zur Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie bei, indem es strukturelle Lücken schließt, bürgerschaftliches Engagement fördert und zielgruppenspezifische Angebote schafft – und dies auf innovative, übertragbare Weise</p>
<p>11. Nachhaltigkeit/ Klimaschutz</p> <p>Wie trägt das Vorhaben zu einer nachhaltigen Entwicklung und zur Erreichung der Klimaschutzziele bei?</p>	<p>Durch die Wiederverwertung eines gebrauchten Bauwagens werden Ressourcen geschont. Die Nutzung bereits vorhandener Infrastruktur (z. B. Stromanschlüsse oder Toiletten) und die flexible Platzierung auf bereits erschlossenen Flächen verhindern zusätzliche Flächenversiegelung. Die Einbindung lokaler Akteure (z. B. Landwirte für den Transport) reduziert zudem logistische Aufwände und Emissionen.</p>
<p>12. Innovation/ Beispielhaftigkeit</p> <p>Ist das Vorhaben innovativ oder beispielhaft für die Region?</p>	<p>„MobY Apelern“ ist ein Pilotprojekt für die mobile Jugendarbeit im ländlichen Raum und kann bei Erfolg leicht auf andere Orte in der Samtgemeinde Rodenberg und darüber hinaus übertragen werden. Die Kombination aus Mobilität, Jugendbeteiligung und nachhaltiger Ressourcennutzung stellt ein innovatives Modell für moderne Daseinsvorsorge dar.</p> <p>Die Eigenverantwortung der Jugendlichen wird durch klare Nutzungsregeln, Logbuchführung und die Schlüsselverwaltung gefördert.</p>
<p>13. Schaffung von Arbeitsplätzen</p> <p>Werden mit dem Vorhaben Arbeitsplätze erhalten / geschaffen?</p> <p>Wenn ja, wie viele</p>	<p>Im Rahmen des Projektes werden keine neuen Arbeitsplätze im klassischen Sinne geschaffen. Die Betreuung und Koordination erfolgt über bestehende Strukturen, insbesondere über die Ehrenamtskoordinatorin der Gemeinde Apelern. Das Projekt lebt von einem aktiven Netzwerk aus Ehrenamtlichen und Unterstützern in den Ortsteilen, die Aufgaben wie den Transport oder die Betreuung übernehmen. Perspektivisch kann das Projekt jedoch einen indirekten Beitrag zur Fachkräftebindung leisten, da es das soziale Engagement junger Menschen fördert und sie an kommunale und gesellschaftliche Aufgaben heranführt.</p>
<p>14. Kosten / Nutzen</p> <p>Stellen Sie, falls möglich, die Kosten den erwarteten Nutzen gegenüber!</p>	<p>Die Investitionskosten für das Projekt belaufen sich auf 12.500 Euro brutto. Dem gegenüber steht ein deutlicher gesellschaftlicher Nutzen: Durch "MobY Apelern" wird erstmals ein jugendgerechter Raum in der Gemeinde geschaffen, der die Beteiligung, das Gemeinschaftsgefühl und die Identifikation der Jugendlichen mit ihrer Region nachhaltig stärkt. Besonders in kleinen Ortsteilen ohne bestehende Infrastruktur wird damit ein konkreter Beitrag zur gleichwertigen Lebensqualität geleistet. Zudem ist das Projekt bei vergleichsweise geringem Mitteleinsatz überaus flexibel und flächendeckend wirksam – was es zu einem kosteneffizienten Modell für ländliche Jugendarbeit macht.</p>
<p>15. Fortführung</p> <p>Wie wird das Vorhaben nach Auslauf der Förderung weitergeführt?</p>	<p>Auch nach Ende des Förderzeitraums bleibt der Bauwagen als mobiler Treffpunkt bestehen und wird in den Strukturen der kommunalen Jugendarbeit weiter genutzt. Die Organisation erfolgt über ein lokales Helfernetzwerk, das bereits im Projektaufbau aktiv ist. Zusätzlich wird die Integration in schulische, kirchliche und vereinsbasierte Kooperationen angestrebt, um eine langfristige Nutzung zu sichern. Ziel ist es, „MobY Apelern“ als festen Bestandteil der Jugendarbeit in der Samtgemeinde Rodenberg zu etablieren und das Konzept auch in anderen Gemeinden zur Nachahmung zu empfehlen.</p>
<p>16. Erfolgskontrolle</p> <p>Durch qualitative Indikatoren, mit denen Projektfortschritt und -erfolg messbar sind.</p>	<p>Die Erfolgskontrolle erfolgt in vereinfachter Form durch eine stichpunktartige Dokumentation der Nutzung. Dazu gehört die Erfassung der Einsatztage des Bauwagens in den jeweiligen Ortsteilen sowie eine kurze Rückmeldung zur Nutzung und Beteiligung.</p>



17. Bewertung (durch das Regionalmanagement auszufüllen)	REK-Mindestkriterien erfüllt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja	REK-Qualitätskriterien: 6	Gesamtbewertung: 16															
18. Ermittlung des Fördersatzes (durch das Regionalmanagement auszufüllen)	Basisfördersatz nach Handlungsfeld: HF A: Demografische Entwicklung / Daseinsvorsorge (10 Pkt.) <input checked="" type="checkbox"/> 60% HF B: Klima-, Umwelt-, Naturschutz (10 Pkt.) <input type="checkbox"/> 60% HF C: Baukultur und aktive Innenentwicklung (8 Pkt.) <input type="checkbox"/> 55% HF D: Regionale Wirtschaftsentwicklung, Kultur und Tourismus (8 Pkt.) <input type="checkbox"/> 55% Kooperationsprojekte <input type="checkbox"/> 75% <hr/> Zusatzförderung nach Qualität (s. Anhang „Projektbewertung“) <input type="checkbox"/> +0 % (0–4 Pkt.) <input checked="" type="checkbox"/> +5 % (4–8 Pkt.) <input type="checkbox"/> +10 % (9–15 Pkt.) 5 % <hr/> Fördersatz gesamt: 65 % (Netto)																	
19. Projektfinanzierung	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">EU-Mittel:</td> <td colspan="2">6.827,73 €</td> </tr> <tr> <td>Öffentl. Kofinanzierung:</td> <td>1.706,93 € (Gemeinde Apelern mit 10% Landesmittel)</td> <td>(Mind. 25 % der EU-Förd.)</td> </tr> <tr> <td>Drittmittel:</td> <td colspan="2">-</td> </tr> <tr> <td>Eigenmittel:</td> <td>3.965,34 €</td> <td>(Mind. 20 % Gesamtkosten)</td> </tr> <tr> <td>Gesamtsumme:</td> <td>12.500,00 € (brutto)</td> <td>10.504,20 € (netto)</td> </tr> </table>			EU-Mittel:	6.827,73 €		Öffentl. Kofinanzierung:	1.706,93 € (Gemeinde Apelern mit 10% Landesmittel)	(Mind. 25 % der EU-Förd.)	Drittmittel:	-		Eigenmittel:	3.965,34 €	(Mind. 20 % Gesamtkosten)	Gesamtsumme:	12.500,00 € (brutto)	10.504,20 € (netto)
EU-Mittel:	6.827,73 €																	
Öffentl. Kofinanzierung:	1.706,93 € (Gemeinde Apelern mit 10% Landesmittel)	(Mind. 25 % der EU-Förd.)																
Drittmittel:	-																	
Eigenmittel:	3.965,34 €	(Mind. 20 % Gesamtkosten)																
Gesamtsumme:	12.500,00 € (brutto)	10.504,20 € (netto)																
20. Zeitplanung	Geplanter Beginn: 2. Quartal 2026	Geplanter Abschluss: 3. Quartal 2026																
21. Projektevaluierung	Kriterien zur Überprüfung des Projekterfolgs: Auf Grundlage der vereinfachten Erfolgskontrolle erfolgt die Projektevaluierung anhand der dokumentierten Einsatztage sowie der Rückmeldungen zur Nutzung und Beteiligung.																	
22. LAG-Beschluss (durch das Regionalmanagement auszufüllen)	Beschluss vom: 27.11.2025 <input type="checkbox"/> Interessenkonflikte sind nicht gegeben (§ 7 Absatz 6) <input checked="" type="checkbox"/> Interessenkonflikte sind gegeben: Herr Dr. Wolf (Samtgemeinde Rodenberg), Frau Eynk (Projekt-Ansprechperson, Ehrenamtskoordinatorin GM Apelern) <hr/> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%;"> <input checked="" type="checkbox"/> mindestens 50 % WiSo-Partner bei der Abstimmung <input checked="" type="checkbox"/> keine weitere IG mehr als 49 % Anteil </td> <td style="width: 25%; text-align: center;">18 Ja</td> <td style="width: 25%; text-align: center;">0 Nein</td> <td style="width: 17%; text-align: center;">0 Enthaltungen</td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/> mindestens 50 % WiSo-Partner bei der Abstimmung <input checked="" type="checkbox"/> keine weitere IG mehr als 49 % Anteil	18 Ja	0 Nein	0 Enthaltungen											
<input checked="" type="checkbox"/> mindestens 50 % WiSo-Partner bei der Abstimmung <input checked="" type="checkbox"/> keine weitere IG mehr als 49 % Anteil	18 Ja	0 Nein	0 Enthaltungen															



Projektbewertung

Stufe 1: Mindestkriterien zur Förderung eines Projektes	erfüllt
<p>Das Projekt entfaltet seine Wirkung im Gebiet der Region Schaumburger Land: Die Unterlagen nennen den Umsetzungs- oder Wirkungsort des Projektes.</p>	☒
<p>Das Projekt leistet einen Beitrag zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie: Die Unterlagen benennen die Erfüllung eines Entwicklungsziels aus dem REK.</p>	☒
<p>Das Projekt bedient mindestens ein Handlungsfeld: Die Unterlagen nennen ein oder mehrere Handlungsfelder, dem das Projekt dient.</p>	☒
<p>Das Projekt hat eine gesicherte Trägerschaft, die eine Umsetzung gewährleisten kann: Die Unterlagen enthalten konkrete Angaben über einen Projektträger, der die Umsetzung des Projektes gewährleisten kann.</p>	☒
<p>Die Finanzierung des Projektes ist durch einen belastbaren Kosten- und Finanzierungsplan belegt: Die Finanzierung ist gesichert: Die Unterlagen enthalten Angaben zum Kosten-Nutzen-Verhältnis, eine qualifizierte Kostenschätzung und einen Finanzierungsplan.</p>	☒
<p>Für das Projekt besteht ein realistischer Zeitplan: In den Unterlagen sind Projektbeginn und -ende angegeben.</p>	☒
<p>Das Projekt zielt nicht darauf ab jemanden zu benachteiligen: Die Unterlagen enthalten eine Erklärung, dass durch das Projekt keine Bevölkerungsgruppe benachteiligt wird.</p>	☒
<p>Für das Projekt liegen aussagekräftige Unterlagen (u.a. Projektskizze) vor: Die Unterlagen sind so aussagekräftig, dass sich die LAG von den Zielen und einzelnen Maßnahmen des Projektes ein Bild machen kann.</p>	☒
<p>Das Projekt ist auf Nachhaltigkeit angelegt: Die Unterlagen enthalten Angaben zur Unterhaltung, Pflege oder Fortführung des Projektes über die Projektlaufzeit hinaus.</p>	☒
<p>Erfolgskontrolle durch konkrete Kriterien im Sinne der Regionalen Entwicklungsstrategie: Es sind konkrete Ansätze formuliert, die die Wirksamkeit des Projekts überprüfen und belegen können: Die Unterlagen enthalten Angaben zu qualitativen Indikatoren, mit denen Projektfortschritt und -erfolg messbar sind. Hier einige Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei der Etablierung eines Bürgerbusses: Anzahl der Fahrgäste pro Jahr - bei einem Vernetzungsprojekt: Anzahl vernetzter Akteure/Institutionen - bei der Aufwertung eines touristischen Radweges: Länge der aufgewerteten Strecke - bei einer Dorfgemeinschaftseinrichtung: Anzahl der Gruppen, Initiativen oder Personen, die die Einrichtung nutzen. 	☒



Stufe 2: Qualitätskriterien	Punkte
Synergieeffekte: Das Projekt wirkt zusätzlich zu dem oben genannten Handlungsfeld in mindestens einem weiteren: 1 Punkt	0
Räumlicher / Regionaler Ansatz: <ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt wird in mind. zwei Kommunen umgesetzt: 1 Punkt • Das Projekt zielt auf die gesamte Region ab (10 Kommunen): 2 Punkte 	1
LEADER-Kooperationsprojekt: Das Projekt wird in Kooperation mit mindestens einer weiteren Region umgesetzt: 2 Punkte	0
Innovation / Modellcharakter: Das Projekt ist innovativ (modell-/pilothaft) <ul style="list-style-type: none"> • für den Bezugsraum mindestens einer Kommune: 1 Punkt • für die gesamte Region Schaumburger Land: 2 Punkte 	2
Förderung des Ehrenamtes / Aktive Einbindung der Bevölkerung <ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt wirkt sich positiv darauf aus: 1 Punkt • Das Projekt zielt explizit darauf ab: 2 Punkte 	2
Positive Wirkung auf Barrierefreiheit: <ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt wirkt sich positiv darauf aus: 1 Punkt • Das Projekt zielt explizit darauf ab: 2 Punkte 	0
Positive Wirkung auf Nicht-Diskriminierung oder Gender Mainstreaming (Gleichstellung der Geschlechter): <ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt wirkt sich positiv darauf aus: 1 Punkt • Das Projekt zielt explizit darauf ab: 2 Punkte 	1
Das Projekt stärkt in besonderer Weise die regionale Identität: Stärkung von Besonderheiten, Produkte, Angebote, Bewusstseinsbildung, uvm. 2 Punkte	0
Punktzahl (max. 15 Punkte)	6
0 bis 4 Punkte: 0 %, 5 bis 8 Punkte: 5 %, 9 bis 15 Punkte: 10 %	5%
Endgültiger Fördersatz: Basisförderung + Bonusförderung	65 %

